

Trennung zwischen Grundwasser (Wasserrecht) und Sole (Bergrecht)

GOTTFRIED ECKHARDT

Die Trennung zwischen Grundwasser (Wasserrecht) und Sole (Bergrecht) wird in den einzelnen Bundesländern nach unterschiedlichen Grenzwerten für die Mineralisation der Wässer vorgenommen. So gilt z. B. in Bayern eine Mineralisation $\geq 10,5$ g/l NaCl als 1%ige Sole als „bergfreier Bodenschatz“, während in Anlehnung an den Kommentar zum Bundesberggesetz (EBEL/WELLER) in anderen Bundesländern Wässer erst mit einer Mineralisation ≥ 50 g/l NaCl als 5%ige Sole den bergrechtlichen Sole-Status erreichen.

Auf diesbezügliche Anfragen hat sich das LGRB wie folgt positioniert:

In Brandenburg ermöglicht der geologisch-hydrogeologische Bauplan des Landes in Verbindung mit dem Brandenburger Wassergesetz (BbgWG) eine sachlich begründete Fassung des Geltungsbereiches des Wasserrechtes für das Grundwasser, das am natürlichen Wasserhaushalt teilnimmt:

- Diese Fassung des Geltungsbereiches steht in Übereinstimmung mit dem BbgWG und der DIN 4049-3 (Okt. 1994) Pkt. 3.1.2 (Grundwasser) und 3.8.10 (tiefes Grundwasser; nicht: Tiefengrundwasser):
 - a) § 4 BbgWG (Begriffsbestimmungen): „(4) Grundwasser ist das Wasser, das natürliche Hohlräume der Erdrinde ausfüllt und allein der Schwerkraft unterliegt.“
 - b) § 2 BbgWG (sachlicher Geltungsbereich, zu § 1 WHG): „(5) Das in Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen oder auf andere Weise vom natürlichen Wasserhaushalt abgesonderte Wasser und das Niederschlagswasser sind nicht Gewässer im Sinne dieses Gesetzes.“
- Die in Brandenburg oberhalb des regional ausgebildeten Rupeltones in den pleistozänen wie miozänen Lockergesteinen ausgebildeten Grundwasserleiter enthalten Süßwasser, die insgesamt am natürlichen Wasserhaushalt teilnehmen.
- Unterhalb des Rupeltones enthalten die regional im Alttertiär und Mesozoikum ausgebildeten Sandsteinspeicher mineralisierte Schichtwässer, deren Mineralisation mit der Teufe gesetzmäßig zunimmt. Diese Schichtwässer nehmen nicht am natürlichen Wasserhaushalt teil. Sie bilden zusammen mit ihrer Matrix und den Nebengesteinen im Elastizitätsregime eine energetische wie thermodynamische Einheit und werden daher in Brandenburg ebenfalls in Anlehnung an die DIN 4049-3, Fußnote 28 zu Pkt. 3.3.1 als „Aquifere“ definiert.

- Diese „Aquifere“ stellen selbst keine „Bodenschätze“ entsprechend BBergG dar, sie ermöglichen jedoch gleichermaßen eine Reihe fluidbergbaulicher Nutzungen im Sinne „bergfreier Bodenschätze“, u. a. auch als balneologisch einsetzbare Sole ($\geq 14,5$ g/l NaCl entsprechend „Begriffsbestimmungen für Kurorte, Erholungsorte und Heilbrunnen“ Deutscher Bäderverband e. V. (1991))
- Die lokal durch glazigene Störungen bedingten Leckagen im Rupelton führen zu hydraulischen Kontakten zwischen dem Süßwasserstockwerk im Postrupel und den Aquifersystemen im Prärupel. Dadurch können lokal sowohl im Grundwasser geogene Versalzungen (Bad Wilsnack) wie Ausströmungen der mineralisierten Schichtwässer der Aquifere (Bad Saarow) auftreten, die sich in der Höhe der Mineralisation nicht unterscheiden. Die Zuordnung zum Wasser- oder Bergrecht ist unter Bezug auf die DIN 4049-3 dennoch hydrodynamisch eindeutig und unabhängig vom Grad der Mineralisation.
- Eine derartige, hydrogeologisch wie reservoirmechanisch begründete sachbezogene Rechtsauslegung ist in Brandenburg möglich, da der Gesetzgeber im BBergG nur „Sole“ allgemein und zwar ohne jede Grenzwertfestlegung für die Mineralisation unter Bergrecht stellt.
- Die in den verschiedenen Kommentaren und Erläuterungen zum Bergrecht gegebenen Mineralisations-Grenzwerte resultieren aus den unterschiedlichen Betrachtungsweisen der jeweiligen Autoren. Gegenüber rein formaljuristischen Entscheidungen allein nach Grenzwerten für die Mineralisation hat die dargelegte hydrodynamische Abgrenzung noch den Vorteil, „Heilquellenschutzgebiete“ sachlich begründet und damit funktionsfähig entweder als hydrogeologisches „Einzugsgebiet“ oder als fluidbergbauliches „Bewilligungsfeld“ festzuschreiben!

Mitteilung aus dem Landesamt für Geowissenschaften und Rohstoffe Brandenburg No. 121

Anschrift des Autors:

Dipl.-Geol. Gottfried Eckardt

Landesamt für Geowissenschaften und Rohstoffe Brandenburg
Stahnsdorfer Damm 77
14532 Kleinmachnow

* Hierzu siehe auch ECKHARDT, G.: Die hydrothermale Energiegewinnung aus bergrechtlicher Sicht, Tagungsband, 3. Geothermische Fachtagung 1994, Schwerin, ISSN 0944-6753, ISBN 3-9301157-25-X

Kleinmachnower Gespräche

GERHARD EHMKE

Die Vortragsreihe wurde im März 1992 begonnen. Eine Übersicht der bis 1995 durchgeführten Kolloquien ist im Heft 1/1995, S. 138-139 der Brandenburgischen Geowissenschaftlichen Beiträge wiedergegeben. Nachfolgend werden die Kolloquien von September 1995 bis Dezember 1998 aufgeführt sowie eine Vorschau für das 1. Halbjahr 1999 gegeben.

30. Kolloquium: 12. September 1995

Referent: Prof. Dr. H. LIEDTKE, Bochum

Thema: Die eiszeitliche Gestaltung des Oderbruchs

31. Kolloquium: 17. Oktober 1995

Referent: Dr. W. JARITZ, NLFb Hannover

Thema: Das Endlagerprojekt Gorleben

32. Kolloquium: 14. November 1995

Referent: Dipl.-Geol. L. LIPPSTREU, LGRB Kleinmachnow

Thema: Geologische Übersichtskarte von Berlin und Umgebung i. M. 1 : 100 000

Referent: Dipl.-Geol. E. KURZWEIL, GFE GmbH, Filiale Berlin-Brandenburg

Thema: Ingenieurgeologische Karte der Stadt Berlin i. M. 1 : 5 000; erläutert an einem Blatt aus dem zentralen Stadtbereich (Spreebogen)

33. Kolloquium: 12. Dezember 1995

Referent: Prof. Dr. F. THIEDIG, Universität Münster

Thema: Geologie von Spitzbergen unter besonderer Berücksichtigung der quartären Entwicklung

34. Kolloquium: 16. Januar 1996

Referent: Dipl.-Geol. G. HOTZAN, LGRB RB Frankfurt/O

Thema: Das Paläozoikum Estlands - Geologische Reiseindrücke

35. Kolloquium: 13. Februar 1996

Referenten: Dipl.-Ing. (FH) D. GÖLLNITZ, Dr. V. MANHENKE, LGRB Kleinmachnow

Thema: Geotope als Naturdenkmale und Kulturerbe in Brandenburg

36. Kolloquium: 12. März 1996

Referent: Prof. Dr. K.-H. JACOB, Technische Universität Berlin

Thema: Der mögliche Einfluss elektrischer Kräfte auf diagenetische Gefügebildung

37. Kolloquium: 9. April 1996

Referenten: Dr. M. HANNEMANN, Dr. V. MANHENKE, LGRB Kleinmachnow

Thema: Die Umweltgeologische Übersichtskarte des Landes Brandenburg 1 : 300 000 - Zum Rückhaltevermögen der Grundwasserüberdeckung

38. Kolloquium: 14. Mai 1996

Referent: Dr. G. HIRSCHMANN, BGR Hannover

Thema: Die kontinentale Tiefbohrung in der Oberpfalz - Übersicht und ausgewählte Ergebnisse

39. Kolloquium: 11. Juni 1996

Referent: Dr. habil. D. KOPP, Tews Woos

Thema: Die Naturraumerkundung Brandenburgs 1 : 100 000 auf der Grundlage der forstlichen Standortserkundung

40. Kolloquium: 17. September 1996

Referent: Dr. M. KUPETZ, LUA Brandenburg, AS Cottbus

Thema: Zur Geologie des Muskauer Faltenbogens

41. Kolloquium: 29. Oktober 1996

Referent: Dr. P. HOTH, GFZ Potsdam

Thema: Der Einfluss von Fazies und Diagenese auf die petrophysikalischen Eigenschaften von Sandsteinspeichern - Ergebnisse der Untersuchungen von Kohlenwasserstoff-, Wasser- und Geothermiereservoirs in Nordostdeutschland und Kansas (USA)

42. Kolloquium: 12. November 1996

Referent: Dr. H. RENTZSCH, Berlin

Thema: Zur Mineralisation des Kupferschiefers - Der Anteil des Erkenntnisgewinns durch Aufschlüsse in Brandenburg

43. Kolloquium: 25. November 1996

Sonderveranstaltung

Referent: Prof. Dr. W. W. HAY, University of Colorado, Boulder/USA, z. Z. Gastprofessor in Kiel und Greifswald

Thema: Die Klimaentwicklung während der letzten Vereisungen - Ein Schlüssel zu Klimaaussagen in der Zukunft?

44. Kolloquium: 10. Dezember 1996

Referent: Dr. O. MIETZ, Institut f. angew. Gewässerökologie e. V., Potsdam

Thema: Die geographische Verteilung der Seen im Land Brandenburg und ihre Gütesituation

45. Kolloquium: 18. März 1997

Referent: Dipl.-Ing. H. VÖHL, LGRB, RB Cottbus

Thema: Zur Altbergbausanierung im Gebiet von Brieskow-Finkenheerd

46. Kolloquium: 15. April 1997

Referent: Dr. D. KÜHN, LGRB Kleinmachnow

Thema: Stand und Perspektiven der bodenkundlichen Kartierung des LGRB

47. Kolloquium: 13. Mai 1997

Sonderkolloquium anlässlich des 60. Geburtstages von Herrn Dr. habil. F. Brose

Dr. W. STACKEBRANDT (Kleinmachnow): Laudatio auf F. Brose
Prof. Dr. K.-D. JÄGER: Anthropogene Sedimente im Holozän Norddeutschlands

Prof. Dr. J. MARCINEK: Zur Gewässernetzentwicklung in Brandenburg

Prof. Dr. H. J. BAUTSCH: Granulitfazielle Granate in Brandenburg

Dr. P. NESTLER (LGRB RB Cottbus): Altbergbausanierungsplanung in Brandenburg

48. Kolloquium: 27. Mai 1997

Referentin: Frau Dr. I. SCHÖNFELDER, IGB Berlin

Thema: Das Paläomilieu holozäner Auensedimente Brandenburgs - Ergebnisse diatomeenanalytischer Untersuchungen

49. Kolloquium: 17. Juni 1997

Referent: Dipl.-Geol. G. ECKHARDT, LGRB Kleinmachnow
Thema: Methodische Erfahrungen mit der Soleverpressung im Untergrund Brandenburgs

50. Kolloquium: 16. September 1997

Referent: Dr. sc. nat. W. ZIEGENHARDT, StuBA Berlin
Thema: Probleme und Lösungen zur Sanierung des Wasserhaushalts in den Braunkohlenrevieren der Lausitz und Mitteldeutschlands

51. Kolloquium: 21. Oktober 1997

Referent: Dr. N. SCHLAACK, Humboldt-Universität Berlin
Thema: Zu neuen Ergebnissen in der Periglazialforschung Brandenburgs - spätglaziale Flugsandbewegungen und Böden

52. Kolloquium: 4. November 1997

Referent: Prof. Dr. M. Renger, TU Berlin
Thema: Die Bedeutung der Bodenphysik für die Bodenkartierung

53. Kolloquium: 18. November 1997

Referent: Prof. Dr. H. VOLLSTÄDT, Seddin
Thema: Diamanten aus Brandenburg

54. Kolloquium: 16. Dezember 1997

Referent: Prof. Dr. G. PESCHEL, Big-M GmbH Greifswald
Thema: Geoelektrische Computertomographie
Eine schnelle Messtechnologie zur Erfassung des Bodenwiderstandes in Vertikalschnitten

55. Kolloquium: 20. Januar 1998

Referent: Dr. P. NESTLER, LGRB, RB Cottbus
Thema: Braunkohlen- und Sanierungsplanung - rechtliche, geologische und geotechnische Aspekte

56. Kolloquium: 17. Februar 1998

Referent: Dr. P. SUHR, Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Freiberg
Thema: Die Maare in Sachsen

57. Kolloquium: 17. März 1998

Referenten: Dr. TH. HÖDING & G. ECKHARDT, LGRB Kleinmachnow
Thema: Rohstoffe und ihre Kartierung in Brandenburg

58. Kolloquium: 14. April 1998

Referent: Dr. G. GINZEL, Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei, Berlin
Thema: Veränderungen der ökohydrologischen Verhältnisse in den ehemaligen Rieselfeldern im Nordosten Berlins

59. Kolloquium: 19. Mai 1998

Referenten: Dr. J. WURL, Dr. V. MANHENKE, W. SCHIRRMESTER & U. MÜNCH, LGRB Kleinmachnow
Thema: Grundwassergüteentwicklung im bergbaubeeinflussten Spree-Einzugsgebiet Brandenburgs

60. Kolloquium: 16. Juni 1998

Referent: Dr. V. MANHENKE, LGRB Kleinmachnow
Thema: Die Grundwasserleiterkomplexe in Brandenburg und ihre Kartierung

61. Kolloquium: 7. Juli 1998

Referent: Prof. Dr. P. BANKWITZ, Potsdam
Thema: Altpaläozoische Terrane-Fragmente in Mitteleuropa

62. Kolloquium: 1. September 1998

Referenten: Dipl.-Geol. L. LIPPSTREU, Dipl.-Ing. (FH) ANGELA SONNTAG, Dipl.-Geol. N. HERMSDORF
Thema: Quartäre Randlagen in Brandenburg - Versuch einer Analyse

63. Kolloquium: 13. Oktober 1998

Referent: Dr. M. MENNING, GeoForschungsZentrum Potsdam
Thema: Die Schichtenfolge von Brandenburg und ihre zeitliche Einordnung

64. Kolloquium: 17. November 1998

Referent: Dipl.-Geogr. R. KÖTHE, Georg-August-Universität Göttingen
Thema: Digitale Geländemodelle und ihre Anwendungsmöglichkeiten in der Geologie

65. Kolloquium: 15. Dezember 1998

Referent: Dr. TH. HEUSE, Naturkundemuseum Berlin
Thema: Paläontologische Belege für paläogeographische Rekonstruktionen im Paläozoikum und Proterozoikum

Geplante Vorträge 1. Halbjahr 1999:

26. Januar

Dr. N. HOFFMANN, BGR/DB Berlin
Modellvorstellungen zur geologischen Entwicklung des tieferen Untergrundes in der Norddeutschen Senke

23. Februar

TH. ANDERS, FUGRO Berlin
Geodin – ein komplexes geowissenschaftliches Informationssystem

23. März

Prof. Dr. K.-B. JUBITZ, Berlin
Geo-Fotothek Kalkstein Rüdersdorf 1950–1997
- Fallstudie für temporäre Aufschlüsse

20. April

M. A. DEUTSCH, Universität Halle
Zur Erfassung historischer Hochwasserereignisse (1500–1900) in Mitteldeutschland

18. Mai

Dr. G. DELISLE, BRG Hannover
Permafrostentwicklung in Norddeutschland im Lichte natürlicher Klimaschwankungen

22. Juni

K. PARSIEGLA
Ergebnisse sedimentologisch-geochemischer Untersuchungen in Flussauen (Havel-Spree-Schwarze Elster)

Mitteilung aus dem Landesamt für Geowissenschaften und Rohstoffe Brandenburg No. 125

Anschrift des Autors:

Dr. Gerhard Ehmke
Landesamt für Geowissenschaften und Rohstoffe Brandenburg
Stahnsdorfer Damm 77
14532 Kleinmachnow